

BTW01 Stefan Schmidt

Tagesordnungspunkt: Ort: Kolpinghaus Regensburg

Alter:

39

BEWERBUNG

für das Votum zur Bundestagswahl 2021 in Regensburg

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit bewerbe ich mich darum, auch in den kommenden Jahren euer Bundestagsabgeordneter zu sein. In den letzten drei Jahren durfte ich grüne Positionen aus Regensburg und der Oberpfalz im Bundestag vertreten. Das habe ich aus voller Überzeugung und mit viel Freude getan. Mit und für euch möchte ich noch härter für unsere Ideen streiten. Den Rückenwind einer noch breiteren Parteibasis und deutlich verbesserter Wahlergebnisse werde ich für eine starke grüne Stimme aus unserer Heimat in Berlin nutzen.

Herausforderungen der nächsten Jahre

Globale Krisen und lokale Probleme fordern uns jeden Tag aufs Neue. Die Auswirkungen der globalen Corona-Pandemie zeigen uns, wie zerbrechlich das Kräfteverhältnis in unserer Gesellschaft ist. Trotz aller Hürden bin ich stolz darauf, dass es uns in den vergangenen Monaten gelungen ist, all diejenigen ins Blickfeld zu rücken, die oft nicht gehört werden: Kinder, deren Bedürfnisse hintenan gestellt wurden, Mütter, die in ein überkommenes Familienbild zurückgedrängt wurden, Kranke und Alte, die durch eingeschränkte Angebote und einem höheren Erkrankungsrisiko gleich doppelt von Teilhabe ausgeschlossen wurden u. v. a. Hier wird es auch in den kommenden Monaten auf uns ankommen, die notwendigen Einschränkungen und Unterstützungen wissenschaftsbasiert zu ermitteln und gerecht auf alle zu verteilen.

Trotz der Omnipräsenz von Corona bleibt es unsere Aufgabe, auch die vielen großen Herausforderungen unserer Zeit nicht aus dem Blick zu verlieren: Die Klimakrise spitzt sich weiter zu und alle bisherigen Gegenmaßnahmen sind allenfalls halbherzig. Ich setze mich dafür ein, dass Deutschland hier endlich wieder eine Führungsrolle einnimmt und Klimaschutz als die Jahrhundertaufgabe begreift, der er ist, anstatt ihn zum Thema einer Feigenblatt-Politik nach Großwetterlage zu machen. Wir brauchen konsequenten Klimaschutz in allen Lebens- und Politikbereichen, auf allen Ebenen und das sofort!

Ähnlich stiefmütterlich wie der Klimaschutz wurden von der Bundesregierung die Themen Teilhabe und soziale Gerechtigkeit behandelt. Die Schere zwischen Arm und Reich geht immer weiter auseinander. Die Folgen sind weitreichend und nicht allein auf die



Stefan Schmidt

- || geboren 1981 in Freystadt
- || verheiratet, 1 Kind

- || Abitur, Zivildienst
- || Studium an der Uni Regensburg, 1. Staatsexamen Hauptschullehramt
- || Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Uni und für zwei MdBs

- || 2002: Mitglied der Grünen
- || Kreiskassier im KV Neumarkt und KV Regensburg-Stadt
- || 2007: Bezirksvorsitzender in der Oberpfalz
- || 2010 – 2018: Mitglied im bay. Parteirat/ Landesausschuss

- || 2017: Bundestagsabgeordneter, Sprecher für Kommunal Finanzen
- || Mitglied in den Ausschüssen für Finanzen, für Tourismus, für Ernährung und Landwirtschaft (stv.) und für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Kommunen (stv.)
- || Mitglied in den fraktion internen Arbeitsgruppen „Unter 2 Grad“ und „Stadt, Land, Zukunft“
- || Mitglied verschiedener Parlamentariergruppen, u.a. Seenotrettung, Fahrrad, Bahn und Bahnlärm

Ungleichverteilung von Einkommen oder Vermögen beschränkt. Vielmehr sind die Chancen auf Bildung, auf gute Gesundheitsversorgung, auf Mobilität, u.v.a., also auf Teilhabe an unserer Gesellschaft, sehr ungleich verteilt. Wir laufen Gefahr, die Chancen ganzer Generationen zu verspielen und das mit fatalen Auswirkungen auf unser Zusammenleben und unsere Demokratie. Das dürfen wir nicht auf die leichte Schulter nehmen, hier müssen wir anpacken!

Die Gefahren, die vom rechten Rand der Gesellschaft ausgehen, nehmen zu. Insbesondere in Zeiten der Corona-Pandemie bedienen sich menschenverachtende Parteien des Rassismus, der rechten Ideologien und der Verschwörungstheorien. Als Grüne ist es unser Selbstverständnis und unsere Pflicht, immer und überall gegen rechten Kackscheiße zu kämpfen.

Meine Arbeit im Bundestag und in der Region

In der Bundestagsfraktion habe ich in den vergangenen drei Jahren an vielen wichtigen Themen mitgearbeitet, diese weiterentwickelt, eigene Akzente gesetzt und die Eigenheiten und Themen unserer Region stärker ins Blickfeld gerückt.

Als Sprecher für Kommunalfinanzen habe ich maßgeblich die Reform der Grundsteuer mitverhandelt. Aktuell verhandle ich die Bundes- und Landeshilfen in Folge der Corona-Pandemie mit. Besonders freue ich mich, dass es gelungen ist, den Bundesanteil an den Kosten der Unterkunft deutlich zu steigern – auch gegen Vorbehalte in der eigenen Fraktion. Ich setze mich für eine Fortführung der Unterstützungsmaßnahmen über 2020 hinaus und eine Bundesbeteiligung an der Entschuldung stark verschuldeter Kommunen ein, denn auch dieser Aspekt gehört zu einer gerechten Verteilung der Lebens- und Teilhabechancen in unserem Land.

Bei einer Reihe weiterer Steuern, die ich im Finanzausschuss bearbeite, konnte ich wichtige Anträge auf den Weg bringen, z.B. zur Erhebung einer Kerosinsteuer/ Abbau umweltschädliche Subventionen, zur ökologischen Reform der Kfz-Steuer oder zur Weiterentwicklung der EU-Tabaksteuerrichtlinie.

Im Bereich des finanziellen Verbraucherschutzes setze ich mich für transparente und gut kontrollierte Finanzprodukte und einen unabhängige Finanzberatung ein. Hier habe ich unter anderem in einem Antrag gefordert, das Basiskonto für alle Menschen erschwinglich zu machen. Bei Prämiensparverträgen und Lebensversicherungen habe ich durch Initiativen konkrete Missstände aufgezeigt, die endlich gelöst werden müssen.

Im Bereich Tourismus konnte ich Akzente für mehr Barrierefreiheit und für eine stärkere Regulierung der Zweckentfremdung von Wohnungen setzen, im Bereich Landwirtschaft habe ich durch Initiativen das zunehmende Höfesterben und den Flächenverbrauch in Bayern problematisiert. Aktuell arbeite ich an einem Papier zur Zukunft des Tourismus nach Corona.

In der Region konnte ich vielfältige Kontakte zu Firmen, Verbänden, Vereinen, NGOs, und zur Kommunalpolitik aufbauen und intensivieren. Auch über Bürger*innensprechstunden, meine Büros und direkt auf der Straße kann ich viele Themen anstoßen und grüne Ideen stärker in die Breite tragen. Ein offenes Ohr und zeitnahe Rückmeldung sind mir dabei ein Herzensanliegen. Insbesondere zu regionalen Verkehrsfragen konnte ich umfassend Expertise aufbauen. Dass ich dabei besonders den Schienen- und Radverkehr stärken möchte, ist nicht nur meiner grünen Überzeugung geschuldet. Immer mehr Menschen erkennen, dass zusätzliche Straßen kein Segen sind und das eigene Mobilitätsbedürfnis durch andere Verkehrsträger viel besser abgedeckt wird.

Das alles und noch viel mehr, liebe Freundinnen und Freunde, will ich im nächsten Bundestag weiterentwickeln. Dafür bitte ich euch um euer Vertrauen und eure Unterstützung!

Euer Stefan

BTW02 Markus Schäfer

Tagesordnungspunkt: Ort: Kolpinghaus Regensburg

Alter:

39

Beruf:

Akustiker



Markus Schäfer, 39 a, 2 Kids, Planer & Aktivist

2017-2020 Akustikbüro Schäfer

2019 Samos Volunteer, Samos

2018 Mitglied Greens

2017 Sales-Ing. Microflown, Arnheim

2016 Bau-u. Raumakustik, Lärmkontor, Hamburg

2008-2016 Akustiker, Mann+Hummel, Ludwigsburg

/ KUG, Standortkampf, Sozialplan, Aufhebungsvertrag

2010/2011/2013/2014 Elternzeit

2007-2008 Bahnakustik Bombardier, Berlin

2007 Akustik DTU, Kopenhagen

2004-2008 FH Oldenburg Hörtechnik+Audiologie / Weltladen / Basta-Netz / Kampf Studiengebühren

2004 Suizidversuch + Psychatrieerfahrung

2002-2004 FH Landshut Elektrotechnik / F.A.U.L. Landshut

2000-2002 ISB Phoenix e.V., Regensburg

2019-2002 Vorstand STJR, Regensburg

2000 FOS Regensburg

2017 Schulstreik: Pupils on Strike, Regensburg

Ihr habt die Wahl mit wem ihr für den Wahlkreis Regensburg in die Bundestagswahl 2021 zieht. Ich will mit euch ein Direktmandat in diesen Wahlkampf erobern. Die CD/SU und SPD sind mit der ökologischen sozialen Transformation überfordert und um Welten zu träge. Wir Grünen sind die undogmatische Kraft in der Gesellschaft, die den Fortschritt befürworten, aktiv gestalten will und einen breiten, offen und pluralen Diskurs führt. Dabei liegt der Schlüssel in der Motivation der Unentschlossenen die Transformation auch als ihre individuelle Chance zu begreifen. Nur so lässt sich unsere Wirtschaftsweise auf schonenden Ressourcenumgang, hinzu kleinteiligen Produktionsweisen mit digitalen Planungsprozessen für langlebige Produkte, Stärkung von Kreislaufwirtschaft, kurzer Transportwege, Arbeitszeitsenkung und einer am Gemeinwohl orientierter Vergütung erfolgreich bestreiten. Mir liegt besonders das Fördern des leisen Verkehrs und die akute Verbesserung der Widerstandsfähigkeit unserer Wälder und Anbaumethoden in Zeiten eines beschleunigten Klimawandels am Herzen.

Für unsere Region gilt es weiterhin Perspektiven aufzuzeigen. Konkret heißt das Innovationen aus der Region, wie Lösungen für die E-Mobilität, selbstbestimmte Teilnahme, Transrapid, nachhaltige Landwirtschaft und Seenotrettung zum gesellschaftlichen Standard zu verhelfen. Im Gegenzug muss endlich Schluss mit der unsäglichen Lobbypolitik der CSU für die Industriellen Großspender gemacht werden, diese führt zur Blockade neuer Technologien, Dauerlärm und Klimazerstörung - das ist der Korruptionsskandal. Deshalb will ich mich für eine alternative Parteienfinanzierung einsetzen.

Es geht bei der nächsten Wahl um mehr als unsere ökologischen Kernthemen für die wir weiter überzeugend streiten werden, als Hauptthemen des Wahlkampf zusetzen. In Zeiten der Pandemie ist es auch eine Richtungswahl für mehr Mitmenschlichkeit, deren vorderste Vertreter wir sind. Es kann nicht sein das eine Querfront der Unzufriedenen unter völkisch-nationaler Führung durch ihre Eskalation die Gesellschaft spaltet und Extremisten Terror verbreiten. Diesen Fakten resistenten Verschwörungskritiker, Rassisten und Sadisten steht keine Meinungsführerschaft zu, sondern in Lübkes Worten: „Es steht ihnen frei das Land zu verlassen.“ Weltweit gilt es Kriege und Zerstörungen zu stoppen. Dafür müssen internationaler Ausgleich und unser Verständnis für aktive Friedenspolitik aber auch Abgrenzung gegenüber Autokraten und Nazisten als Standard der Willigen neuerfinden - denn wir Grünen sind nicht Ökonazis sondern Friedenspartei! Tatsächlich gilt es für jeden Verantwortung zu übernehmen und d.h. auch unsere Positionen in Verhandlungen durchzusetzen um diese auch für die Zukunft unserer Lebensgrundlagen jetzt umzusetzen.

Die Emanzipation gerade auch der männlichen Bevölkerung ist besonders wichtig. Ich habe selbst die beruflichen Nachteile nach meiner einjährigen Elternzeit erlebt, aber kenne den Wert der Zeit für frühkindliche Erziehung und Aufbau von Bindungen umso besser. In diesem Zusammenhang muss endlich der Verdienst für pädagogische und pflegende Berufe erhöht werden, hier liegt der Schlüssel für Chancengleichheit, Krisenfestigkeit und Gleichstellung der Geschlechter. Auch der Ausgleich zwischen der Versorgungssicherheit und Zukunft Chancen zwischen Alt und Jung muss neuverhandelt werden. Für eine resiliente Gesellschaft müssen Wohnen und Arbeiten wieder zusammengeführt und lokale Produktion von Lebensmitteln und Energie konsequent gefördert werden. Hier muss das Steuer-, Arbeits-, Baurecht und Planungsprozesse auf sämtlichen Ebenen neu justiert werden.

Für einen praxisorientierten Gesetzgebungsprozess brauchen wir nicht weitere Bürokraten die sich im Marsch durch die Institutionen verlieren, sondern Euren intensiven Input und ein gemeinsames Grünes Direktmandat für den Wahlkreis Regensburg für wen auch immer - dafür stehen meine Ohren zur Verfügung.



V02 Olli Groth

Antragsteller*in: Oliver Groth (Vorstand)

Tagesordnungspunkt: 0.2.1. Sprecher*innen (1 Frauenplatz, 1 offener Platz)

Alter:

0



BEWERBUNG ALS VORSTANDSSPRECHER*IN

Auf dem offenen Platz

Liebe Freund*innen,

die Kommunalwahl liegt hinter uns und wir alle haben Licht und Schatten erlebt: Wir haben unsere Sitze im Rat mehr als verdoppeln können; ein wirklich historischer Erfolg, ein Wahlergebnis, das noch vor wenigen Jahren völlig utopisch schien! Die Feier musste jedoch ausfallen: Direkt vor der Wahl hat die Corona-Krise mit voller Wucht zugeschlagen, wir haben freiwillig Regeln befolgt und unser Leben eingeschränkt, wie es vorher undenkbar war. Die AfD ist in den Stadtrat gekommen, zum Glück nur mit wenigen Sitzen, leider überhaupt. Es gibt einen Koalitionsvertrag, der durchaus gute Ideen enthält, die meisten davon von uns selbst formuliert. Aber wir sind nicht Teil der Koalition.

Das großartige Wahlergebnis, zweitgrößte Fraktion knapp nach der CSU, konnten wir aufgrund des immensen Einsatzes aller erreichen, ob im Haustürwahlkampf, beim Flyern, am Infostand oder bei den Veranstaltungen. Auf jeden einzelnen Beitrag – wie er auch immer war – kam es an. Geholfen hat uns natürlich die aktuelle Aufmerksamkeit für Lebensgrundlagen und Nachhaltigkeit, das heißt: Immer mehr Menschen erkennen, dass diese Themen in den Vordergrund müssen und wissen, dass sie das bei uns finden.

Wo stehen wir jetzt?

Wir hier vor Ort: Auch unser Stadtverband ist zuletzt stark gewachsen, wir durften viele neue Mitglieder begrüßen. Gleichzeitig waren es natürlich vor allem aktive Mitglieder, ein guter Teil aus dem Vorstand, die auf der Liste kandidiert haben und in den Stadtrat gewählt wurden. Aufgrund der Terminbelastung werden uns diese Leute in der Parteilarbeit weitgehend fehlen. Das gilt es aufzufangen.

Stadtrat: Die neue – graue – Koalition ist jetzt seit über 100 Tagen am Werk. In dieser Zeit hat sie nahezu alle Vorschläge der Opposition abgelehnt, selbst wenn sie im eigenen Koalitionsvertrag stehen. Eine Beteiligung an einer Koalition mit CSU und SPD wäre erfolglos gewesen. Wir wären mit unseren Vorhaben bereits im Koalitionsausschuss gescheitert. Das Ergebnis wäre ähnlich gewesen, nur hätten wir es mit verantworten müssen.

Die konservative, graue Koalition macht aus dem Stadtrat statt eines Kollegialorgans ein Konfrontationsorgan. Sie will nichts ändern oder entwickeln. Sie denkt in Verwaltungsakten, ist nicht im Stande, andere Sichtweisen einzunehmen oder mit den Bürger*innen zu reden, einen Ausgleich herbeizuführen. Sie entwickelt keine Vision. Das Betretungsverbot ist ein Kommunikationsdesaster. Die Stadt hat alle Beteiligten gegen sich aufgebracht, inklusive vieler Anwohner*innen. Die graue Koalition hat in einem Kraftakt ein Verbot durchgesetzt, das aber die Probleme gar nicht löst. Und sie handelt wie als ob es nichts Wichtigeres gäbe, wie: Klima, Wohnen, Verkehr, Soziales.

Machen wir uns nichts vor: Zu glauben, dass von einer Koalition aus CSU, SPD sowie FDP und FW Impulse in Richtung Klimaschutz, bezahlbarem Wohnen, nachhaltigem Verkehr oder sozialen Fragen ausgehen, ist illusorisch. Sie wird die grünen Teile des Koalitionsvertrags nicht von sich aus umsetzen. Und ich würde mich wirklich freuen, an dieser Stelle falsch zu liegen. Umso mehr liegt es an uns, als Partei und Fraktion gemeinsam, den Auftrag für zukunftsfähige Politik, den uns die Wähler*innen gegeben haben, laut einzufordern.



Oliver Groth

Geboren 30.09.1971 in Ingolstadt
verheiratet, 2 Kinder

Abitur, Zivildienst
Studium Informatik an der FH Regensburg

Selbständige Tätigkeit als Software-
Entwickler

Studium MBA an der OTH Regensburg
Bioladen mit Nena Groth

2018 Mitglied bei den GRÜNEN

2019 Vorstandsmitglied als Schriftführer

Wohin gehen wir?

Im Stadtverband: Unsere AKs haben eine niedrige Zugangsschwelle ohne Verpflichtungen. Sie bieten allen, die sich am Diskurs beteiligen wollen, die Möglichkeit sich einzubringen. Darüber hinaus gibt es auch weitere Möglichkeiten des Engagements. Diese Ebene müssen wir pflegen und ausbauen, insbesondere jetzt, wo einige Leute fehlen werden und wir viele neue Mitglieder haben. Zudem wurde immer wieder festgestellt, dass in vielen AKs Frauen nicht entsprechend unserem Selbstverständnis vertreten sind. Wenn dies hier schon nicht gegeben ist, wird das in anderen Ebenen und zu besetzenden Funktionen auch zu Schwierigkeiten führen, weil sich das fortsetzt. Ich werde mich deshalb dafür einsetzen, diesen Situationen verstärkt mit Weiterbildung in politischer, persönlicher sowie methodischer Hinsicht und speziell mit Frauen*förderung zu begegnen. Außerdem glaube ich, wir sollten unseren Fokus in den AKs ein wenig mehr von unserer Stadtpolitik lösen und auch etwas mehr Landes-, Bundes- und Europapolitik im Blick behalten.

Neue Rolle: Wir sind im Stadtrat nicht mehr in der gestaltenden Mehrheit, sondern Opposition, mit anderen aus dem ökologisch-sozial orientierten Teil. Daran müssen wir uns anpassen. Die Partei muss hier mit der Fraktion eng zusammenarbeiten. Hier hat die Fraktion bereits aus meiner Sicht einen bedeutenden Schritt gemacht, indem sie feste Zuordnungen zu AKs geschaffen hat. Das schafft kurze Wege und verlässliche Kommunikation.

Aus der Opposition heraus gestalten: Ich bin der Meinung, dass es Mehrheiten für viele wichtige Themen in der Stadtgesellschaft gibt, auch abseits von Parteipräferenzen. Die Fragestellungen müssen in den Medien präsent sein. Dazu wäre es nötig, sich je nach Thema entsprechende Interessensgruppen zu suchen, um gemeinsame Aktionen durchzuführen und die Fragestellungen präsent zu machen. Das wird auch eher funktionieren, wenn wir auf andere Fraktionen der ökologisch-sozialen Opposition zugehen. Dazu sollten wir uns auf wenige, aber vor allem die wichtigen Themen konzentrieren, die wir dann wirklich voranbringen können. Auf diese Weise entsteht ein Druck, diese Probleme anzugehen und zu lösen. Ich glaube, dass wir auf diesem Weg positive Veränderungen erreichen können.

Dies ist auch der Weg, wie die erfolgreichen Initiativen zuletzt durchgesetzt werden konnten, wie z.B. das Volksbegehren Artenschutz oder der Radentscheid. Dies waren Themen, die viele Menschen realisiert haben wollten und die Zustimmung kam auch aus allen politischen Lagern. Das war auch der Grund, warum das Volksbegehren ohne Entscheid angenommen wurde, weil Markus Söder und das CSU-Präsidium erkannt haben, dass sie einen Entscheid gegen die eigenen Wähler*innen verlieren würden.

Die Fraktion hat sich als Schwerpunktthema der nächsten Zeit auf die Stadtteilentwicklung geeinigt. Dieses wird uns einige Zeit begleiten und das sollten wir entsprechend abgestimmt mit der Fraktion angehen.

Im Bund: Unser neues Grundsatzprogramm entsteht gerade und einige von uns bringen sich auch über die digitalen Plattformen ein. Das ist wichtig, denn dieses Programm wird uns die nächsten Jahre als Wegweiser dienen. Da würde ich gerne noch mehr Beteiligung anschieben. Die Bundestagswahl 2021 steht vor der Tür, auch auf dieser Ebene müssen die Weichen endlich richtig gestellt werden. Die große Koalition handelt zögerlich, langsam und ohne Nachdruck, sie scheint den Ernst der Lage(n) nicht erfasst zu haben. Wir werden zur Wahl wieder gefordert sein und hoffentlich auch im Bund Überraschungen möglich machen. Ich möchte, mit euch allen gemeinsam, meinen Beitrag dazu leisten, den Bundestag wieder grüner zu gestalten und endlich wieder für gute Politik zu sorgen.

Inhalte, Inhalte, Inhalte: Es gibt drängende Themen auf wirklich allen Ebenen: Klima- und Artenschutz, soziale Politik, Verkehr, Feminismus, Antirassismus, Geflüchtete, Europa. Das wollen wir alles weiterbringen, das treibt uns an, und hier haben wir Haltung und klaren Fokus. Deswegen bekommen wir Zustimmung aus der Bevölkerung und damit auch einen Auftrag für Lösungen. Wir als BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Regensburg nehmen diese Verantwortung an, wir entwickeln gemeinsam nachhaltige und verantwortungsbewusste Antworten, die den Menschen und der Umwelt dienen. Wir wollen zukunftsfähige Politik in unserer Stadt, in unserem Land, dem Bund und Europa möglich machen.

Das möchte ich gerne im Team – denn alleine geht das nicht – voranbringen. Dafür bitte ich euch um eure Stimme und euer Vertrauen.

Euer Olli

V07 Julia Krebs

Tagesordnungspunkt: 0.2.1. Sprecher*innen (1 Frauenplatz, 1 offener Platz)

Alter:

31

Beruf:

Geschäftsführerin

Grüne Ämter:

Delegierte kleiner Parteitag

BEWERBUNG ALS **SPRECHERIN** DES KREISVERBAND REGENSBURG- STADT



Liebe Freund*innen,

ein Jahr sind es noch zu den Bundestagswahlen. Der Wahlkampf zur Bundestagswahl wird wohl sehr anders ausfallen als wir es bisher gewohnt sind. Keine großen Veranstaltungen, Hygienekonzepte und distanzierte Infostände stehen uns vermutlich bevor. Trotzdem freue ich mich sehr mit euch zusammen wieder Wahlkampf zu machen. Denn wir haben so große Chancen wie noch nie Deutschland mitzugestalten. Die letzten Wochen haben wieder einmal gezeigt, dass es so viel zu tun gibt in Deutschland für eine menschenwürdige Politik. Zwar sind die Umfragen für die Grünen zuletzt etwas zurückgegangen – aber eine Woche in der Politik ist lange, und in einem Jahr kann sicherlich noch viel passieren. Und dazu sind wir gefragt! Ich möchte gerne mit euch einen engagierten Wahlkampf hinlegen und dazu beitragen, dass wir ein gutes Ergebnis für die Oberpfalz schaffen.

Lebenslanges Lernen und Neumitglieder

Ein sehr wichtiges Thema für mich ist das lebenslange Lernen. Das Konzept zieht sich durch mein Leben, aber ich denke auch besonders in einer Partei wie den Grünen ist es wichtig, dass wir uns weiterbilden und von einander lernen. Wir sind eine sehr vielfältige Partei und es wäre schön, wenn es mehr Möglichkeiten gäbe, dass wir gegenseitig von unseren Erfahrungen lernen. Vor nicht allzu langer Zeit war ich ein Neumitglied bei den Grünen und es viel mir sehr schwer die verschiedenen Prozesse, Positionen und Wahlvorgänge zu verstehen. Gerade zu einer Zeit wie jetzt, wo wir auf der einen Seite viele Neumitglieder haben, auf der anderen Seite aber keine großen und allgemein nur sehr wenige persönliche Veranstaltungen organisieren können, ist es wichtig, dass wir Neumitglieder nicht vergessen. Ich denke dabei an kurze Treffen zu: Wie laufen Wahlen ab? Was sind Delegierte und was sind ihre Aufgaben? Wie trete ich einem Arbeitskreis bei? Die grünen Frauen in Regensburg haben bereits damit angefangen, sich vor Mitgliederversammlungen zu treffen und aufkommende Fragen zu beantworten, aber ich denke ein ähnliches Format sollte es auch für neue Mitglieder geben. Das ist auch besonders für unseren Kreisverband wichtig, weil wir durch unser wunderbares Wahlergebnis der Kommunalwahlen im März, nun viele engagierte Stadträt*innen haben. Das bedeutet auf der anderen Seite aber auch, dass wir einige erfahrene Mitglieder haben, die weniger Zeit haben sich im Kreisverband zu engagieren.

Julia Krebs

Alter: 31

BEI DEN GRÜNEN

Mitglied seit 2018

Delegierte für den kleinen
Parteitag

Assistentin im Parteibüro
Regensburg (2019-2020)

BERUFLICH

Geschäftsführerin des grünen
Fraktionsbüros (2020 – jetzt)

Assistentin im Parteibüro
Regensburg (2019 – 2020)

Projektmanagerin der Trans
European Policy Studies
Association in Brüssel (2017 –
2019)

Projektreferentin der Stiftung
Mercator in Essen (2016-2017)

BEWERBUNG ALS **SPRECHERIN** DES KREISVERBAND REGENSBURG- STADT



Vielfalt

Unsere Stadt, unser Land, unser Kontinent sind vielfältig. Wir müssen es schaffen, dass diese Vielfalt auch in den entscheidenden Gremien in der Politik repräsentiert ist. Die Grünen haben durch das Frauenstatut einen wichtigen Grundstein dafür gelegt, dass mehr Frauen in die Politik kommen. Auch wenn es im Durchschnittsalter in der Partei geht, schneiden die Grünen im Vergleich gut ab. Auf der anderen Seite haben wir keine große Diversität bei den Bildungsabschlüssen unserer Mitglieder. Noch immer sind ein Großteil Akademiker. Auch wenn es um Menschen mit Migrationshintergrund oder Menschen mit Behinderung geht, ist noch viel Luft nach oben. Daran möchte ich gerne weiterarbeiten, um unsere Partei und unseren Kreisverband so divers wie möglich zu machen.

Dialog mit Mitgliedern

Der Vorstand wird von den Mitgliedern gewählt und verwaltet die Partei im Sinne der Mitglieder. Unser Kreisverband lebt von uns Mitgliedern und nur zusammen können wir gute Politik und Wahlkampf machen. Der Dialog mit und unter Mitgliedern ist mir deswegen persönlich sehr wichtig. Ich bin ein Mensch, der für Ideen und Anregungen immer offen ist. Das möchte ich auch in meiner Position als Sprecher*in nicht verlieren. Ich bin trotz meiner Arbeit im Kreisverband und der Mitarbeit im Kommunalwahlkampf im letzten Jahr noch ein relativ junges Grünen Mitglied.

Deswegen stehe ich für Fragen und Anregungen von euch gerne offen oder auch wenn ihr mich näher kennenlernen wollt: Schreibt mir gerne unter: julia_krebs@posteo.net

Ich hoffe auf Eure Stimme und Euer Vertrauen und freue mich in jedem Falle auf die nächsten Jahre mit euch im Kreisverband.

Eure Julia

Julia Krebs

POLITISCHES ENGAGEMENT

Schatzmeisterin im Vorstand des Europäischen Studierendenforum (AEGEE) Osnabrück 2014-2015

Schatzmeisterin im Vorstandes Akademie des Europäischen Studierendenforum (2020-jetzt)

STUDIUM

Master Digital Humanities, Regensburg (2019-jetzt)

Master Europäische Studien, Warschau (2014-2015)

Bachelor International Relations and Management, Regensburg (2009-2013)

V06 Julius Funcke

Tagesordnungspunkt: 0.2.2. Politische Geschäftsführung (1 offener Platz)



Alter:

32

Beruf:

Software Ingenieur

BEWERBUNG ALS POLITISCHER GESCHÄFTSFÜHRER



Liebe Freund*innen,

gemeinsam konnten wir GRÜNEN in der Kommunalwahl ein sehr gutes Ergebnis erzielen und die Größe unserer Fraktion mehr als verdoppeln. Mein Engagement aus dem Wahlkampf möchte ich gerne weiterführen und erweitern. Darum bewerbe ich mich für das Amt des Politischen Geschäftsführers.

Ein großes Anliegen für mich ist es, die Kommunikation zwischen allen Mitgliedern noch besser zu gestalten. Gerade in diesen Zeiten, in denen man sich nicht unbedingt persönlich treffen kann, ist es wichtig, dass alle wissen welche Themen gerade aktuell sind und wie jede*r sich einbringen kann. Dazu müssen alle wissen, welche (Online-)Möglichkeiten uns zur Verfügung stehen und wie wir diese nutzen können. Das erleichtert gerade auch Neumitgliedern den Einstieg in die politische Arbeit bei den Grünen. Daher möchte ich im Vorstand eine transparente Bereitstellung von Informationen noch konsequenter umsetzen. Auch möchte ich mich darum kümmern, dass Arbeitskreistreffen trotz Corona weiter regelmäßig stattfinden können und kein AK mehr einschläft.

Schon jetzt zeigt sich, dass die graue Koalition wichtige Themen verschleppt, beziehungsweise wie beim Betretungsverbot auf dem Grieser Spitz und der Jahninsel versucht, Probleme mit un kreativen Holzhammermethoden zu lösen und dadurch die Situation verschlimmert. Auch wenn der Koalitionsvertrag viele wichtige Punkte enthält, ist das bisherige Handeln wenig vertrauenserweckend. Deshalb müssen wir als Partei den Druck aufrecht erhalten, damit dringende Themen wie die Klimaneutralität nicht unter den Tisch fallen.

Die Erweiterung der Freisitze in der Altstadt während der Pandemie ist von den Regensburger*innen sehr gut angenommen worden. Das zeigt, dass die Regensburger Altstadt nicht so beliebt ist, weil man dort so gut parken oder mit dem Auto hindurch fahren kann. Die Verkehrsberuhigung in der Altstadt sollte daher weiter voran getrieben werden, um die Aufenthaltsqualität auch an Plätzen ohne Konsumzwang zu erhöhen. Nicht zuletzt sollten aber auch die Stadtteile nachhaltig zu lebendigen Stadtquartieren weiterentwickelt werden.

In den letzten Tagen hat sich die Situation in Moria dramatisch zugespitzt. Eine weitere Verzögerung der Evakuierung der Menschen ist absolut nicht hinnehmbar. Seit Jahren ist die Rede von einer Europäischen Lösung, die es auf absehbare Zeit nicht geben wird. Es wird Zeit, dass die Verantwortlichen ihre Blockadehaltung aufgeben und es endlich möglich ist Hilfe zu leisten. Denn wir haben Platz!

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit im neuen Vorstand und mit der Fraktion und hoffe auf euer Vertrauen und eure Stimme!

Euer Julius



Julius Funcke

**Geboren am 12.08.1988 in
Eckernförde**

Software Ingenieur

**Mitgliedschaften:
IG Metall
VVN-BdA**

**Themenschwerpunkte:
Verkehr
Digitales
Antirassismus**

V09 Daniel Wedekind

Tagesordnungspunkt: 0.2.3. Schatzmeister*in (1 offener Platz)

Vorstellungstext

Liebe Grüne Freundinnen und Freunde,

ich möchte mich erneut um das Amt des Schatzmeisters unseres Kreisverbandes bewerben, das ich seit einem Jahr ausübe. In dieser bewegten und erfolgreichen Zeit konnte ich einen Beitrag leisten bei der Kommunalwahl und die sehr professionelle Arbeit des "alten" Vorstands kennenlernen.

Meine politischen Kernthemen sind die Energie- und Verkehrswende und der soziale Ausgleich. Diese Themen werden in den kommenden Jahren eine stetig wachsende Bedeutung für unsere Stadt und die Bundesrepublik haben. Als die wichtigste Aufgabe des neu zu wählenden Vorstands sehe ich es daher an, mit einem in großen Teilen neuen und erweiterten Team an die Erfolge unserer Vorgänger*innen anzuknüpfen und im engen Schulterschluss mit unserer starken neuen Stadtratsfraktion überzeugende Opposition für unsere Stadt Regensburg zu gestalten. Im kommenden Jahr werden wir außerdem unsere Chancen für Grüne Politik in Berlin ausloten. Für einen überzeugenden Wahlkampf im Bund werden jetzt die Grundlagen geschaffen.

Mit meiner Erfahrung aus dem letzten Vorstand möchte ich gerne einen Beitrag dazu leisten, dass wir als Partei hier in Regensburg und in Berlin die Inhalte unseres ganz neuen Grundsatzprogramms in konkrete Politik umsetzen. Dafür bitte ich Euch um Euer Vertrauen und Eure Stimme!



Alter:

58

Beruf:

Selbständig

Grüne Ämter:

Schatzmeister KV
Regensburg, Kassier LAG
Gesundheit & Soziales

V01 Helene Sigloch

Tagesordnungspunkt: 0.2.4. Weitere Vorstandsmitglieder (2-4 Plätze, Quotierung von vorherigen Wahlen abhängig)

Vorstellungstext

Liebe Grüne Mitstreiter*innen!

In den vergangenen Jahren bin ich immer mehr in die Partei hineingewachsen und nun ist es für mich an der Zeit, mich auch im Stadtvorstand einzubringen.

Meine Motivation: Ich möchte etwas lernen. Ich möchte die Vorstandsarbeit "von innen" kennenlernen und verstehen, was alles im Hintergrund abläuft, damit Parteiarbeit und Wahlkämpfe so reibungslos funktionieren können wie in den vergangenen Jahren.

Das bekommt ihr, wenn ihr mich wählt: Drei Themen liegen mir besonders am Herzen: Ich möchte dafür sorgen, dass unsere Veranstaltungen auch in Zukunft barrierefrei sind. Zweitens wünsche ich mir, dass die Mitarbeit in der Partei leichter wird für Menschen aus Gruppen, die bisher unterrepräsentiert sind. Das ist schwer, aber wir können hoffentlich aus Erfahrungen anderer Stadt- und Kreisverbände lernen. Drittens ist mir ein wertschätzender Umgang miteinander sehr wichtig. Insbesondere meine ich damit den gegenseitigen Umgang der drei Gremien Mitgliederversammlung, Vorstand und Stadtratsfraktion.

Ich bin berufstätig und Mutter, deshalb fehlt mir für das Amt z.B. der Sprecherin aktuell noch die Zeit. Das Amt einer Beisitzerin / eines "zusätzlichen Vorstandsmitglieds" hingegen kann und möchte ich ausfüllen und ich verspreche euch, dieses Amt mit Herzblut auszufüllen und nicht nur "dabeizusitzen"!

Bitte schenkt mir euer Vertrauen und eure Stimme! Ich freue mich schon auf eine gute Zusammenarbeit in einem tollen neuen Vorstand.

Eure Helene



Alter:

37

Beruf:

IT-Sicherheitsexpertin

Grüne Ämter:

Sprecherin AK Frauen,
Kassenprüferin, LDK, BDK

V03 Theresa Eberlein

Tagesordnungspunkt: 0.2.4. Weitere Vorstandsmitglieder (2-4 Plätze, Quotierung von vorherigen Wahlen abhängig)

Alter:

28

Beruf:

Duale Studentin

Grüne Ämter:

Stadtvorsitzende, Stadträtin

Bewerbung als weiteres Vorstandsmitglied bei Bündnis 90 / Die Grünen Regensburg



Theresa Eberlein

Liebe Freund*innen,

seit 2019 darf ich als Stadtvorsitzende unsere grünen Ideen in Regensburg vertreten. In dieser Zeit haben wir zwei sensationelle Wahlkämpfe geführt – Kommunal- und Europawahlkampf – und jeweils das beste Ergebnis aller Zeiten geholt. Dafür möchte ich mich bei euch allen sehr herzlich bedanken! Nur durch das starke Team Bündnis 90 / Die Grünen konnten wir das gemeinsam schaffen!

Auf der anderen Seite: Wahlkämpfe kosten Zeit. Die Ideen, mit denen ich 2019 angetreten bin, sind noch lange nicht alle umgesetzt und neue Herausforderungen zeichnen sich bereits ab. Ich möchte für alle Grünen-Mitglieder ein stärkeres Bildungsangebot, um gemeinsam schlagkräftig auf der Straße, dem Podium oder im Netz agieren zu können. Hier gilt es in den nächsten zwei Jahren ein passendes Angebot zu schaffen. Denn: Nur gemeinsam sind wir stark.

Ich bin stolz, dass wir die einzige Fraktion im Stadtrat mit mehr Frauen als Männern sind und mit Wiebke die erste Rollstuhlfahrerin in den Rat geschickt haben; auch alterstechnisch repräsentieren wir den Regensburger Durchschnitt. Doch, auch wir müssen in Sachen Diversität noch nachbessern. Sei es bezüglich des Bildungsabschlusses und Einkommens, nicht-binärer Menschen oder auch Menschen mit Migrationshintergrund.

Gerne hätte ich im letzten Jahr noch viele meiner weiteren Ideen für uns als Verband umgesetzt, doch die Zeit hat dazu bisher noch nicht gereicht. Deshalb möchte ich mich jetzt erneut bewerben. Als Teil der neuen Fraktion kann ich zudem das Bindeglied für einen engen Austausch zwischen Parteivorstand und Fraktion sein. Damit wir als Grüne noch schlagkräftiger Hand in Hand für unsere Ideen kämpfen können.

Dafür bitte ich um euer Vertrauen und eure Stimme.

Eure Theresa

Grünes Engagement

Seit 2020	Stadträtin
Seit 2019	Stadtvorsitzende
Seit 2019	Delegierte zum Bundesfrauenrat
2015-2018	Sprecherin der Grünen Jugend Regensburg
2015 - 2017	Landesvorstand Grüne Jugend Bayern
2013 - 2015	Beisitzerin der Grünen Jugend Regensburg

Mitglied bei

BI Asyl

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

Keine Bedienung für Nazis

Themen

Feminismus

Asyl

Antirassismus

Mobilität

V04 Anna Neubauer

Tagesordnungspunkt: 0.2.4. Weitere Vorstandsmitglieder (2-4 Plätze, Quotierung von vorherigen Wahlen abhängig)

Alter:

27

Beruf:

Lehrkraft für Deutsch als
Fremd-/Zweitsprache;
Pflegehelferin

Grüne Ämter:

Derzeit keine

Bewerbung als Besitzerin / weiteres Vorstandsmitglied der GRÜNEN Regensburg



Anna Neubauer

Lehrkraft für Deutsch als Fremd-/Zweitsprache
Pflegehelferin

Themenschwerpunkte

Feminismus
Anti-Rassismus
Gesundheitspolitik

Liebe Freund*innen,

durch die Coronakrise wurden in den vergangenen Monaten die Schwächen unseres Sozial- und Gesundheitssystems sehr deutlich. Die Formulierung des *Brennhauses*, das sich auf gesellschaftliche Problemlagen richtet, entwickelte sich zum *Dauerbrenner* in politischen Debatten zum Umgang mit der Pandemie. Diesen Moment würde ich gerne nutzen, um schon lange fällige Veränderungen gemeinsam mit euch und im Vorstand voranzutreiben.

Held*innen des Alltags endlich wertschätzen

Zu einer der am wenigsten wertgeschätzten Berufsgruppen unserer Gesellschaft zählen Mitarbeitende des Gesundheitssystems und dabei vor allem Pflegekräfte in Altenheimen und Krankenhäusern. Sie sind weiterhin einem erhöhten Ansteckungsrisiko ausgesetzt und waren auch schon vor der Pandemie oft überlastet. Nicht nur die Bezahlung, sondern auch die Arbeitsbedingungen müssen endlich verbessert werden, damit die Unterstützung und Dankbarkeit in der Krise auch endlich in fairer Bezahlung und menschwürdigeren Arbeitsbedingungen mündet.

Sich-kümmern ist Arbeit

Die meist von Frauen* geleistete und oftmals unbezahlte Sorgearbeit geht alle etwas an und ist für eine funktionierende Gesellschaft unverzichtbar. Dass zu Beginn der Coronakrise Familien erstmal keine Priorität hatten, ist kein Zufall. Diese Lebensrealität ist viel zu selten in der Politik vertreten. Hier muss endlich ein Umdenken stattfinden, indem Privilegien aufgegeben und Verantwortlichkeiten anders verteilt werden.

Selbstkritisch in die Zukunft

Wenn man sich als Mensch und als Partei für eine anti-rassistische, diskriminierungsfreie(re) Gesellschaft einsetzt, muss erstmal bei sich selbst anfangen. Der AG-Vielfalt hat auf Bundesebene einen Plan erarbeitet, welchen es auch auf kommunaler Ebene umzusetzen gilt. Das übergeordnete Ziel der AG ist es, struktureller Diskriminierung in unserer Partei entgegenzutreten. Es soll zum Beispiel aktiv darauf hingewirkt werden, den Anteil diskriminierter Bevölkerungsgruppen mindestens gemäß ihrem gesellschaftlichen Anteil in der Partei repräsentiert zu sehen. Daran würde ich gerne anknüpfen.

Engagement bei den GRÜNEN

Während meiner Schulzeit in Traunstein sowie in den letzten Jahren meines Bachelorstudiums in Regensburg habe ich mich bei der GRÜNEN JUGEND als aktives Mitglied engagiert. Kurz nach meiner Rückkehr aus Freiburg, wo ich mein Masterstudium absolviert habe, bin ich auch den GRÜNEN beigetreten.

V05 Lucia Babac

Tagesordnungspunkt: 0.2.4. Weitere Vorstandsmitglieder (2-4 Plätze, Quotierung von vorherigen Wahlen abhängig)

Alter:

28

Beruf:

Gesundheits- und
Krankenpflegerin, Studentin
der Sozialen Arbeit

Bewerbung als Beisitzerin für den Stadtvorstand BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN in Regensburg



Liebe Freund*innen,

bei der Mitgliederversammlung am 19. September 2020, bewerbe ich mich für den Vorstand. Über eure Stimme und über euer Vertrauen würde ich mich sehr freuen.

Zu mir persönlich: Seit meinem Eintritt in die Grüne Jugend im Oktober letzten Jahres bin ich leidenschaftlich neben meinem Studium der Sozialen Arbeit an Grüner Politik interessiert. Nachdem ich in der Jugendparteiorganisation angekommen war und im letzten Jahr viel gelernt habe, würde ich mich freuen gemeinsam mit der Grünen Partei in Regensburg weiterhin an wichtigen politischen Themen zu arbeiten.

Mir liegt sehr viel daran, dass unsere Gesellschaft ein enges Zusammengehörigkeitsgefühl entwickelt, dass bei uns jede*r, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Sozialem Status, Gesundheitsstatus, Behinderung oder Alter akzeptiert wird. Aus diesem Grund möchte ich dazu beitragen, dass wir in der Partei noch mehr Vielfalt leben und fördern, d.h. eine vielfältige Wählerschaft in der Partei abbilden und dadurch die Probleme und Bedürfnisse ansprechen, die Menschen bewegt. Dadurch können wir Parteimitglieder für uns gewinnen und motivieren, die unterschiedliche Lebensperspektiven repräsentieren. Mir ist wichtig als Mitglied im Grünenvorstand „bürger*innennah“ zu agieren und Projekte zu organisieren, die barrierearm alle Bürger*innen mitnimmt. Ich möchte auch einen Blick auf jene lenken, die nicht offiziell als „Bürger*innen“ anerkannt werden und einen Fokus auf Geflüchtete, Migrant*innen u.a. in Ankerzentren setzen. Mein Wunsch ist es zu verhindern, dass diese Personen, wie Menschen zweiter Klasse behandelt werden. Ich habe das Ziel mittels unseres Profils auch medial wirksam zu vermitteln, dass wir eine Partei sind, die für verschiedene Gruppen zugänglich ist. Mir ist es ein Anliegen, uns als Partei gut zu vernetzen. Sei es durch den persönlichen Kontakt, oder auch durch kontinuierliche Verständigung mit Kooperationspartnern, wie u.a. der Seebrücke.

Ich möchte mich zudem im Rahmen von gesundheitsbezogenen Maßnahmen in Zeiten von Corona stärker dafür einsetzen, dass die psychische Belastung für marginalisierte Gruppen berücksichtigt wird.

Gerne möchte ich gemeinsam in Zusammenarbeit mit der grünen Fraktion im Stadtrat für diese Ziele als Mitglied im Grünenvorstand in Regensburg eintreten.

Eure Lucia



Lucia Babac

lucia.babac@web.de

Geboren: 23.08.1992

**Examierte
Gesundheits-
und Krankenpflegerin**

**Studium
der Sozialen Arbeit
seit 2018**

**Koordination des
Arbeitskreises
Migration
der Grünen Jugend
Regensburg**

Okt 2019 - Aug 2020

Themen:

- **Gesundheit-
und Soziales**
- **Migration
und
Antirassismus**
- **Chancengleichheit**

V08 Michael Burghardt

Tagesordnungspunkt: 0.2.4. Weitere Vorstandsmitglieder (2-4 Plätze, Quotierung von vorherigen Wahlen abhängig)



Alter:

40

Beruf:

Produktmanager

Grüne Ämter:

AK Wirtschaft Finanzen

Bewerbung als Beisitzer des Vorstandes bei Bündnis 90 die Grünen / Die Grünen Regensburg



Ein Herzliches Hallo liebe Freund*innen

Die Zeichen zum Wandel werden immer stärker das kann jeder erkennen der sich Wahlergebnisse ansieht. Ich möchte mich gern für euch und mit euerm Vertrauen einbringen. Mein vorrangiges Ziel ist die Unterstützung unserer Fraktion und die Verbesserung der Kommunikation zu den Mitgliedern der Grünen.

Nach einer sehr aufregenden Stadtratswahl sind wir nun als starke Opposition im Rathaus vertreten. Mit der derzeitigen Koalition aus rückwärtsgewandten Parteien, die den Status Quo aufrechterhalten wollen, wird es schwer eine Politik für die Zukunft in Regensburg zu gestalten. Darum müssen wir weiter daran arbeiten zusammen, mit einer Stimme, für die Grünen in Regensburg aufzutreten.

Das Wahlergebnis zeigt deutlich das ein großer Teil der Bevölkerung erkannt hat das ein ‚Weiter so‘ keine Option mehr darstellt. Der Vorstand transportiert Ideen und Belange der Bürgerinnen und Bürger in die Fraktion im Stadtrat und unterstützt die Arbeit der AK's indem er Antragsvorschläge übernimmt. In dieser Tätigkeit ist eine offene und verständliche Kommunikation wichtig, um die Bürgerinnen und Bürger über die Entscheidungen zu informieren. Denn in einer Demokratie gibt es Veränderungen, wenn man die Mehrheit in der Bevölkerung bewegt und ich bin der Meinung das eine informierte Gesellschaft zu bewegen ist. Als Beispiel sei hier der Radentscheid genannt.

Die Corona-Krise wirkt auf allen Ebenen als Brennglas und zeigt überdeutlich die Handlungsfelder von der Kommunalen bis hinauf zur Bundes- und Weltpolitik auf. Pflege und Betreuungspersonal ist unterbesetzt und unterbezahlt, die Schulen sind gar nicht oder absolut unzureichend auf den Unterricht mit Corona vorbereitet und da ist man noch nicht einmal bei dem Begriff ‚Digitalisierung von Schule‘ angekommen.

Weiter Veränderungen beginnen bereits vor der eigenen Haustür, dennoch wird sich bei den Konservativen im Stadtrat über eine dritte Röhre oder weitere Parkplätze unterhalten. Die ersten großen Konzerne und damit Arbeitgeber am Standort Regensburg ziehen Konsequenzen aus der Krise und der überfälligen Absage beim Autogipfel in Berlin.

Dieser Wandel wird sich in immer schnelleren Schritten vollziehen und Regensburg muss sich jetzt auf den Weg machen, um den Einschnitten zu begegnen die das mit sich bringen wird. Ich möchte mit eurer Hilfe aktiv daran mitwirken das unserer Stadt sich auf diese Zukunftsfelder zu bewegt und das auf allen Ebenen.

Ich bitte euch daher um eure Stimme und euer Vertrauen

Euer Michael

Michael Burghardt

Geboren in Eisleben, ledig, keine Kinder

Ausbildung zum Elektroniker

Wehrpflicht bei der Marine, Kriseneinsatz am Horn von Afrika

Fachabitur und Staatlicher Techniker

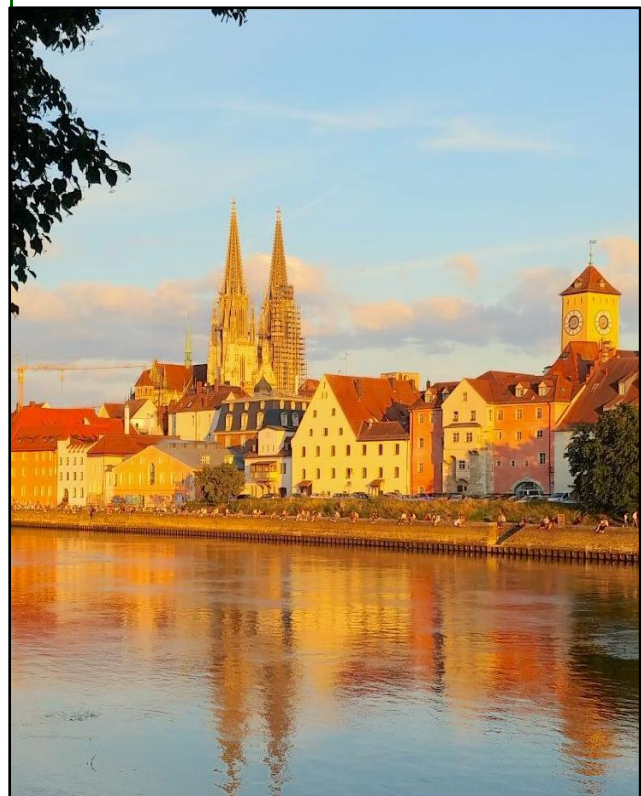
Angestellter bei AVL

Tätigkeit: Produktmanager E-Motor-Entwicklung Weltweit

Mitglied der Grünen in Regensburg seit 2019

Themenschwerpunkte:

- AK Finanzen
- Stadtentwicklung
- Nachhaltige Energiewirtschaft in Regensburg
- Sozial- und Migrationspolitik



V10 Judith Hock-Klemm

Tagesordnungspunkt: 0.2.4. Weitere Vorstandsmitglieder (2-4 Plätze, Quotierung von vorherigen Wahlen abhängig)

Vorstellungstext

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

die Grünen sind eine starke Partei, die immer mehr Gestaltungsmöglichkeiten auf den verschiedenen politischen Ebenen gewinnt. Ich möchte mitwirken!

Wo fangen wir an? Hier vor Ort in Regensburg: wir können und müssen die Stadt und das Umland mit unseren Ideen und Taten nachhaltiger gestalten.

In verschiedenen ehrenamtlichen Aktionen, wie Biobrotbox, Saatguttag, Ernährungsrat arbeite ich daran, die Ideen des Ökologischen Landbaus an die Stadtbevölkerung weiterzutragen. So kann die notwendige Agrar- und Ernährungswende eine breitere Unterstützung aus der Bevölkerung erfahren.

Dies allein reicht nicht, wir benötigen auch die Umgestaltung unserer Wirtschaft hin zu einer Wirtschaft, die mit den Ressourcen generationsgerecht umgehen lernt.

Das Miteinander und die Toleranz zwischen den Menschen sind die Grundlage unseres Handelns. Dies fließt bei allen Projekten und Aktionen, die ich initiiere und initiieren will mit ein.

Konkret möchte ich mit Euch:

- Caterer und Kantinen unterstützen, um den Anteil an regionalen BioLebensmitteln zu steigern.
- Den Bezug von Biolebensmitteln aus der Region für die Verbraucher einfacher und sozialer zu gestalten.
- Eine Arbeitsgruppe „nachhaltige“ Wirtschaft in und für Regensburg mit den ansässigen Unternehmen ins Leben rufen.
- Die Wirtschaft in Regensburg vielfältiger aufstellen, hierzu gemeinsam mit den politischen Verantwortlichen Rahmenbedingung gestalten.
- Weiterhin viele Menschen für die grünen Themen begeistern. Hierfür informieren und klären wir weiterhin gemeinsam auf – gezielt und ansprechend.
- Unser bestehendes Netzwerk nutzen und weiter ausbauen, um unsere gemeinsamen Ziele umzusetzen. Mir ist es wichtig, auch die Netzwerke untereinander zu verbinden, so erreichen wir gestärkter das gleiche Ziel.
- Neumitglieder – wie mich - , der letzten Monate motivieren sich gerne auch in die Parteiarbeit einzubringen.

Seit über 25 Jahren lebe ich mit meiner Familie in Regensburg und arbeite an verschiedenen Stellen für den Ökologischen Landbau. Diese Lebens- und Berufserfahrung möchte ich auch in meine Arbeit für die grünen Ziele einfließen lassen.



Alter:

53

Beruf:

Ich arbeite als Teamleiterin und Inspektorin für den Ökologischen Landbau.

Grüne Ämter:

aktiv im AK Wirtschaft und Finanzen; teilnehmend im AK Frauen

Über Eure Stimme für die Wahl als Beisitzerin würde ich mich sehr freuen – mit mir gewinnt der Vorstand eine tatkräftige Frau mit vielen Ideen, die nach gemeinsamen Diskussionen und Abwägungen umgesetzt werden können.

Vielen DANK Eure Judith

V11 Johannes Rückert

Tagesordnungspunkt: 0.2.4. Weitere Vorstandsmitglieder (2-4 Plätze, Quotierung von vorherigen Wahlen abhängig)

Alter:

26

Beruf:

Student (Master Architektur)

BEWERBUNG ALS WEITERES VORSTANDSMITGLIED DER GRÜNEN REGENSBURG

Liebe Freund*innen,

wenn mir Dinge nicht passen, dann muss ich sie ändern!
Aus diesem Grund bin ich politisch aktiv geworden.
Und es gibt einige Dinge, die ich so nicht hinnehmen will -
nicht hinnehmen kann!

Besonders beschäftigt mich das Thema, wie Europa mit Menschen in Not und auf der Flucht umgehen. Die Regensburger Zivilgesellschaft zeigt hier an vielen Stellen Engagement: bei CampusAsyl, Sea-Eye, der Seebrücke oder bei spontanen Spendenaktionen. Als GRÜNE stehen wir Seite an Seite mit den vielen Gruppen, unterstützen wo uns das möglich ist und sorgen für politische Aufmerksamkeit und Veränderung. Für diese enge Zusammenarbeit brauchen wir eine gute und zuverlässige Vernetzung - hierfür will ich mich als Mitglied des Vorstands verstärkt einsetzen.

Ein weiteres Thema, was mir auch durch mein Studium nahe liegt, ist die Stadtentwicklung und insbesondere die Gestaltung des Öffentlichen Raumes. Städte entwickeln sich rasant und wie wir diese Entwicklung lenken ist entscheidend für die Lebensqualität in Regensburg, wirtschaftlich wie sozial. Dabei ist der Öffentliche Raum ein zentrales Element einer gesunden Demokratie, in welchem sich alle, gleich welchen Geschlechts, Aussehens und Alters wohl fühlen müssen. Auch hier können wir GRÜNE, besonders auf kommunaler Ebene, gute Antworten liefern.

Ich selbst bin seit mehr als zweieinhalb Jahren engagiertes Mitglied der GRÜNEN JUGEND Regensburg und seit gut zwei Jahren Mitglied der GRÜNEN. Als Sprecher der GJ Regensburg habe ich bereits eng mit dem GRÜNEN-Vorstand zusammengearbeitet, ob auf zahlreichen Vorstandstreffen oder in verschiedenen Wahlkampfteams. Gelernt habe ich dabei vieles. Das Wichtigste: Wir sind nur in einem starken und vielfältigen Team erfolgreich!

Die enge Zusammenarbeit zwischen Fraktion und Mandatsträger*innen, Parteibasis, GRÜNER JUGEND und der bunten Zivilgesellschaft will ich intensivieren. Gemeinsam können wir so einen wichtigen Gegenpol zur konservativen Stadtratskoalition bilden.

Dafür bitte ich euch um euer Vertrauen und eure Stimme.
Euer Johannes



JOHANNES RÜCKERL

* 21.05.1994 in München
studiert Architektur (Master)

Grünes Engagement

Sprecher der GRÜNEN JUGEND
Regensburg 2019

Beisitzer der GRÜNEN JUGEND
Regensburg 2018

Mitglied seit 2018

Weiteres Engagement

Aktiv bei der Seebrücke Regensburg

Mitbegründer von FFF Regensburg

Studierendenvertreter im Fakultätsrat
Architektur an der OTH
2015 - 2017

Sprecher der Fachschaft Architektur
2015 - 2016

Themen

Seenotrettung und Migration

Stadtentwicklung

Öffentlicher Raum

LDK01 Stefan Christoph

Tagesordnungspunkt: 0.3. Wahl von Delegierten für die Aufstellungsversammlung zur Bundestagswahl 2021 (4 Frauenplätze, 3 offene Plätze)

Vorstellungstext

Liebe Freund*innen,

ich möchte mich gerne als Delegierter für die Aufstellungs-LDK zur Bundestagsliste 2021 bewerben. Ich möchte, dass Regensburg auch über den September 2021 hinaus mit (mindestens) einem grünen Mandat im Bundestag vertreten ist.

Es geht im Januar aber auch ums Ganze: Mit aller gebotenen Vorsicht können wir damit rechnen, mit deutlich mehr Menschen in den 20. Deutschen Bundestag einzuziehen. Mir ist es dabei wichtig, einerseits eine diverse Bundestagsliste aufzustellen, andererseits auch dass wir viele Themen abdecken und grüne Kernwerte wie Umwelt- und Klimaschutz, Feminismus oder Antifaschismus dabei nicht zu kurz kommen.

Als regulärer LDK-Delegierter und als Bezirksrat werde ich am LDK-Wochenende bereits vor Ort sein; das Wochenende ist schon lange in meinen Kalender eingetragen. Ich würde mich freuen, wenn ich auch bei Listenaufstellungs-LDK, die direkt an die reguläre LDK anschließt, den Stadtverband vertreten darf und würde mich daher freuen, wenn ihr mich wieder delegiert.

Liebe Grüße
euer Stefan



Alter:

32

Beruf:

Politikwissenschaftler

Grüne Ämter:

Stadtrat, Bezirksrat

LDK02 Theresa Eberlein

Tagesordnungspunkt: 0.3. Wahl von Delegierten für die Aufstellungsversammlung zur Bundestagswahl 2021 (4 Frauenplätze, 3 offene Plätze)

Vorstellungstext

Liebe Grüne,

vielen Dank, dass ich euch bereits als Delegierte auf den Landesdelegiertenkonferenzen vertreten darf. Für die anstehende Aufstellungslandesdelegiertenkonferenz braucht es noch ein separates Votum, um das ich mich hiermit bewerben möchte.

Mein Ziel für die nächste Bundestagsliste ist Ausgeglichenheit. Denn die Diversität in unseren Reihen und vor allem in den Parlamenten muss sich erhöhen. Nur durch eine Repräsentanz schaffen wir, es alle Menschen mitzunehmen und verschiedene Perspektiven mitzudenken.

Thematisch sehe ich meine Schwerpunkte in Frauen*, Asyl-, Antirassismus- und Mobilitätspolitik. Als eure Stadträtin und (ehemalige) Stadtvorsitzende bin ich natürlich auch in weiteren Themen fit. Durch mein langjähriges landesweites Engagement bin ich in andere Bezirke gut vernetzt und lange Konferenzen sind mir nicht neu. Den Austausch in andere Kreisverbände möchte ich für uns gewinnbringend nutzen.

Dafür bitte ich um euer Vertrauen und eure Stimme.

Eure Theresa



Alter:

28

Beruf:

Duale Studentin

Grüne Ämter:

Stadtvorsitzende, Stadträtin

LDK03 Helene Sigloch

Tagesordnungspunkt: 0.3. Wahl von Delegierten für die Aufstellungsversammlung zur Bundestagswahl 2021 (4 Frauenplätze, 3 offene Plätze)

Vorstellungstext

Liebe Grünen Mitglieder,

bitte delegiert mich zur Aufstellungsversammlung für die bayerische Landesliste zur Bundestagswahl!

Ihr habt mich bereits zur Landesdelegiertenkonferenz entsandt, die direkt vor der Listenaufstellung am selben Ort stattfindet. Wir sparen also Fahrtkosten, wenn ihr mich delegiert. Für wen das noch nicht Argument genug ist: Ich werde euch auch inhaltlich gut vertreten. Ich werde mich für eine ausgeglichene Liste einsetzen, die möglichst vielfältig ist. Vielfältig in den inhaltlichen Schwerpunkten der Kandidierenden, in den Regionen, in Alter und Persönlichkeit der Kandidierenden. Es ist mir wichtig, dass sowohl unsere Grünen Kernthemen stark vertreten sind als auch genug Expertise in den weniger populären Themengebieten dabei ist. Wir haben viele wirklich gute Leute in Bayern, jetzt kommt es vor allem auf die richtige Mischung an.

Im Vorfeld alle Unterlagen zu lesen, ist viel Arbeit, aber auch sehr spannend. Ich möchte unbedingt mitentscheiden, wer uns in Zukunft im Bundestag vertritt! Und dann mit umso größerer Begeisterung wahlkämpfen.

Euer Votum würde mich sehr freuen.

Eure Helene



Alter:

37

Beruf:

Mathematikerin, jetzt IT-Sicherheitsexpertin

Grüne Ämter:

Sprecherin AK Frauen,
Kassenprüferin, Delegierte
LDK und BDK.

LDK04 Daniel Wedekind

Tagesordnungspunkt: 0.3. Wahl von Delegierten für die Aufstellungsversammlung zur Bundestagswahl 2021 (4 Frauenplätze, 3 offene Plätze)

Vorstellungstext

Liebe Grüne Freundinnen und Freunde,

nach dem enttäuschenden Ergebnis der BT-Wahl 2017 bereiten wir Grüne uns mit großem Optimismus auf die Wahl im kommenden Herbst vor. Wie schon bei den Kommunalwahlen in Bayern und zuletzt in NRW dürfen wir mit einem deutlichen Erstarken unserer Position rechnen. Und wie nach der Kommunalwahl wird es dann um die spannende Frage gehen, ob wir mit unseren Inhalten Teil der nächsten Bundesregierung werden.

Um unsere Chancen zu optimieren, ist es extrem wichtig, dass wir auf allen Landeslisten die besten Vertreter*innen unserer Politik konzentrieren, nicht nur auf den vordersten Plätzen. Für Bayern und die Oberpfalz fallen diese Entscheidungen bei der Aufstellungsversammlung im Januar. Nur wenn wir hier mit einem starken Votum für unsere Kandidat*innen vertreten sind, können wir uns politisch in den nächsten vier Jahren bemerkbar machen.

Mit meiner Erfahrung aus der Arbeit hier vor Ort und als einer Eurer Bundesdelegierter möchte ich dabei meinen Beitrag leisten. Daher bitte ich Euch, mich zur Aufstellungsversammlung zu deligieren.

Vielen Dank!



Alter:

58

Beruf:

Selbständig

Grüne Ämter:

(ehemaliger) Schatzmeister
KV Regensburg, Kassier LAG
Gesundheit & Soziales

LDK05 Franziska Pletl

Tagesordnungspunkt: 0.3. Wahl von Delegierten für die Aufstellungsversammlung zur Bundestagswahl 2021 (4 Frauenplätze, 3 offene Plätze)



Alter:

22

Beruf:

Studentin (M.A. Soziologie)

Grüne Ämter:

Politische Geschäftsführung
der Grünen Jugend
Regensburg

Bewerbung als Delegierte für die Aufstellungsversammlung zur Bundestagswahl 2021

Liebe Freund*innen,

im kommenden Jahr steht die nächste Bundestagswahl an und die erste, bei der ich für Bündnis 90/Die Grünen Wahlkampf machen werde. Ich bin seit Dezember letzten Jahres die Politische Geschäftsführung der Grünen Jugend Regensburg und habe mich bereits im Kommunalwahlkampf sehr aktiv für grüne Politik engagiert. Nun möchte ich als Delegierte für die Aufstellungsversammlung zur Bundestagswahl mehr Verantwortung für diese Partei übernehmen.

Um unsere grünen Ziele – von der Einhaltung des Pariser Klimaabkommens über die Abschaffung von Hartz IV bis zum Beenden des Sterbens im Mittelmeer – einzuhalten, brauchen wir mutige und überzeugende Menschen, die unsere grünen Ideale im Bundestag mit klarer Kante vertreten. Ich möchte dafür eintreten, dass genau diese Menschen im kommenden Jahr für die bayerischen Grünen ein Bundestagsmandat erlangen.

Gleichzeitig möchte ich mich insbesondere auch dafür einsetzen, dass der Wahlkreis Regensburg und die Oberpfalz bestmöglich auf der Landesliste vertreten sind. Mir ist außerdem sehr wichtig, dass unsere Liste genauso bunt und divers wird, wie es Bayern selbst auch ist – sowohl thematisch als auch im Hinblick auf die Altersstruktur sowie persönliche Hintergründe und Erfahrungen.

Dafür bitte ich um Eure Stimme und Euer Vertrauen.

Eure Franziska



Franziska Pletl

Über mich:

Geboren am 23.04.1998

Studentin der Soziologie an der LMU München

Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen und der Grünen Jugend seit August 2019

Politische Geschäftsführung der Grünen Jugend Regensburg seit Dezember 2019

Aktivistin bei Fridays for Future

Meine Themen: Sozialpolitik, Klimapolitik, Feminismus

LDK06 Lena Krebs

Tagesordnungspunkt: 0.3. Wahl von Delegierten für die Aufstellungsversammlung zur Bundestagswahl 2021 (4 Frauenplätze, 3 offene Plätze)



Alter:

21

Beruf:

Studentin

Grüne Ämter:

Frauen- und
genderpolitische Sprecherin
der GJ Bayern

Bewerbung als Delegierte zur Listenaufstellung

Lena Krebs



Hallo liebe Freund*innen,

Eine Krise nach der anderen scheint über uns einzubrechen. Klimakrise, globale Pandemie, humanitäre Krise auf dem Mittelmeer – an manchen Tagen möchte man sich am liebsten den ganzen Tag unter der Bettdecke verstecken. Doch aufgeben und die Politik den Faschist*innen, Rassist*innen und Pharmalobbyist*innen überlassen ist keine Option.

Die neue Regierung Deutschlands muss antifaschistisch sein. Ich möchte nie wieder Reichskriegsflaggen auf den Treppen des Bundestags sehen. Rechtsextremismus ist die größte Gefahr für unsere Demokratie und dagegen muss endlich vorgegangen werden. Rechte terroristische Netzwerke in unseren Sicherheitsbehörden müssen aufgedeckt und aufgebrochen werden.

Auch in Sachen Antirassismus muss sich in unseren Behörden viel tun. Eine Studie zu Racial Profiling ist dringend notwendig. Es braucht eine externe Meldestelle und eine offene Fehlerkultur.

Die globale Pandemie hat sehr gut gezeigt, wie wichtig ein funktionierendes Gesundheitssystem ist. Doch dank Fallpauschalen steht in Deutschland Profit vor Patient*innenwohl. Das Gesundheitssystem muss endlich der Marktlogik entzogen werden. Staatliche Investitionen in Krankenhäuser sind unverzichtbar, um eine gute Versorgung zu garantieren. Zudem ist noch zu viel Forschung in der Medizin auf Männer ausgelegt und Krankheiten, die primär Frauen betreffen, werden oft nicht erkannt oder Behandlungen nicht von Krankenkassen übernommen. Feminismus muss auch im Gesundheitssystem ankommen!

Mir liegt es am Herzen, dass wir neben Klimaschutz auch mit vielen sozialen Themen auf der Liste repräsentiert sind, denn die Grünen sind schon lange nicht mehr nur die „Öko-Partei“.

Durch meine Position im Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Bayern habe ich an den Leitplanken zur Diversität unserer Landesliste mitgearbeitet und stehe im engen Kontakt mit unseren Votenträger*innen. Ich habe mich intensiv mit allen Bewerber*innen auseinandergesetzt und kenne mich mit ihren Hintergründen aus. Mit eurer Stimme möchte ich bei der Listenaufstellung sicherstellen, dass unsere Landesliste so divers wie möglich ist. Geographisch, thematisch, alterstechnisch und was die Lebenserfahrungen der Bewerber*innen angeht.

Ich bitte um eurer Vertrauen.

Eure Lena



Persönliches

- Geboren am 21. Januar 1999
- Anglistikstudentin an der Universität Regensburg
- Internationaler Jugendfreiwilligendienst in Dänemark 2017

Politisches

- Frauen- und Genderpolitische Sprecherin der GJ Bayern seit 2019
- Sprecherin der GJ Regensburg 2018-2019
- Vorsitzende der Fachschaft Bildende Kunst (Uni Regensburg) 2018-2019

Herzenthemen

- (Queer-)Feminismus
- Antifaschismus
- Demokratieförderung

LDK07 Michael Burghardt

Antragsteller*in: Burghardt, Michael

Tagesordnungspunkt: 0.3. Wahl von Delegierten für die Aufstellungsversammlung zur Bundestagswahl 2021 (4 Frauenplätze, 3 offene Plätze)



Alter:

40

Beruf:

Produktmanager

Grüne Ämter:

AK Wirtschaft Finanzen

Ein Herzliches Hallo liebe Mitglieder der Grünen,

Ich bitte euch mir das Vertrauen als Delegierter für die Wahl der Bundestagsliste auszusprechen. Im Bundestag werden die wichtigen Entscheidungen für unser ganzes Land getroffen und hier werden mit Sicherheit nach der nächsten Wahl mehr Grüne sitzen.

Ich möchte mithelfen das wir eine ausgewogene Liste für den Bundestag aufstellen. Mir ist wichtig das die Kernthemen aus unserem neuen Grundsatzprogramm wie Umwelt und Klimaschutz genauso berücksichtigt werden wie die Migrationspolitik und Sozialpolitik. Mit ein wenig Glück wird es möglich sein nach der Bundestagswahl endlich eine Sinnvolle Verkehrswende zu entscheiden.

Wir müssen als Grüne auch in der Wirtschaft und Ökonomie unsere Positionen stark besetzen um für die Bevölkerung auch hier positiv Sichtbar zu sein. Wenn wir in diesen Wichtigen Themen auf Bundesebene punkten können, wird die Arbeit auf der Kommunalen Ebene sicherlich auch ergiebiger.

Ich habe noch kein Amt als Delegierter inne doch ich möchte hiermit helfen die Arbeit auf weitere Schultern zu verteilen. Zusammen sind wir stärker und erfolgreicher, als einzeln.

Mit dem Geist der Gemeinschaft und für eine bessere Zukunft würde ich mich freuen wenn ihr mir eure Stimme gebt.

Besten Gruß

Euer Michael

LDK08 Julius Funcke

Tagesordnungspunkt: 0.3. Wahl von Delegierten für die Aufstellungsversammlung zur Bundestagswahl 2021 (4 Frauenplätze, 3 offene Plätze)

Vorstellungstext

Liebe Freund*innen,

bei der Bundestagswahl nächstes Jahr werden die Weichen für unser aller Zukunft gestellt. Ich möchte dazu beitragen, dass die Grünen in Bayern mit der bestmöglichen Liste ins Rennen gehen und bitte euch daher darum, mich zur Aufstellungsversammlung zu entsenden.

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass die Diversität Bayerns sich auf der Landesliste widerspiegelt. Nur wenn unsere Vertreter*innen vielfältige Erfahrungen, Interessen und Kompetenzen aufweisen, wird unsere Gesellschaft richtig repräsentiert. Dabei ist es mir wichtig, dass unsere feministischen, antifaschistischen und antirassistischen Werte klar erkennbar sind. Nicht zuletzt möchte ich mich darum bemühen, dass auch Regensburg und die Oberpfalz wieder im Bundestag vertreten sind.

Ich bin im Landesverband noch nicht gut vernetzt, möchte das aber nun ändern. Ich bin bereit, viel Zeit zu investieren, um alle Bewerbungen zu sichten. Ich bitte um euer Vertrauen und eure Stimme.

Vielen Dank!



Alter:

32

Beruf:

Software Ingenieur

LDK09 Johannes Rückert

Tagesordnungspunkt: 0.3. Wahl von Delegierten für die Aufstellungsversammlung zur Bundestagswahl 2021 (4 Frauenplätze, 3 offene Plätze)

Vorstellungstext

Liebe Freund*innen,

diese Bundestagswahl ist wegweisend. In der kommenden Legislaturperiode müssen Entscheidungen getroffen werden, die schon lange überfällig sind und nun nicht länger aufgeschoben werden können: Wie halten wir die Klimakatastrophe auf? Schaffen wir es die Auswirkungen der Coronapandemie sozial gerecht abzufangen? Wie geht es weiter mit Europa? Was passiert mit den Geflüchtete? Diese und viele weitere Fragen werden uns die nächsten Jahre beschäftigen.

Wir GRÜNE haben gute Antworten auf diese Fragen - für deren Umsetzung brauchen wir nun die richtigen Menschen. Dabei ist es mir wichtig, dass unsere Bundestagsliste die gesamte Bevölkerung abbildet. Mehr als 50% den Frauen ist da selbstverständlich. Aber auch Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen, mit Migrationserfahrungen, und aus allen Bildungsschichten, sowie insbesondere junge Menschen müssen ausreichend vertreten sein. Denn sie alle bringen unterschiedliche Erfahrungen und Blickwinkel ein und sie alle sind gleich wertvolle Bürger*innen.

Ausreichend vertreten soll auch Regensburg und die Oberpfalz sein. Mindestens ein grünes Mandat aus Regensburg, gerne auch mehrere sind mein Ziel. Dafür will ich mich zunächst auf der Aufstellungsversammlung, und später dann mit vollem Elan im Wahlkampf, einsetzen und hoffe auf euer Vertrauen und eure Stimme.

Liebsten Dank,
euer Johannes



Alter:

26

Beruf:

Student (Master Architektur)